

DER ALTE...
...
...

BSIU

Außenstelle: ...



MfS
BV DRESDEN
1. STELLVERTR. d. LTR.

3

Kopie BStU
AR 8

1. Stellvertreter des Leiters

Dresden, 8. Juli 1987

Handwritten initials: "A.H." and "W.S." with a diagonal slash.

BSStU
000182

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit Dresden
Leiter
Genossen Generalmajor Böhm

Dekonstruktion einer technischen Maßnahme der sowjetischen Tschekisten

Am 18. 6. 1987, 18.00 Uhr informierte mich der Leiter der Abteilung 26 über folgenden Sachverhalt:

Am 2. 6. 1987 wurde durch den Verbindungsoffizier, Genossen Oberst Matwejew ein Auftrag A/387 Deckname "Bock" beantragt und durch Sie bestätigt. Ziel war die Kontrolle einer positiv erfaßten Vorgangsperson als Gastgeber während eines Besuches von BRD-Bürgern in seiner Wohnung.

In Abstimmung mit den Freunden erfolgte die Auswertung nicht direkt, sondern im Nachgang. Dadurch wurde am 18. 6. 87, 17.00 Uhr ein Gespräch vom Vormittag 9.50 Uhr bekannt, woraus hervorging, daß ein männlicher Besucher unter der Couch des Gastgebers einen Sender (wörtlich als "Wanze" bezeichnet) gefunden hat.

Die daraufhin eingeleitete Direktkontrolle ergab, daß in weiteren Gesprächen der Gastgeber eine männliche Person namens [REDACTED] vom Sachverhalt informierte und dieser nach Abstimmung mit seiner Dienststelle den Auftrag erteilte, alles zu tun, um in den Besitz "dieses Dings" zu kommen. Um 2.44 Uhr meldete der Gastgeber dem [REDACTED] daß er im Besitz dieser Sache ist und alles Weitere früh geklärt wird.

Am 19. 6. 1987, 6.30 Uhr bat Genosse Oberst Matwejew um ein Gespräch und informierte über das Vorkommnis und die von ihm eingeleiteten Maßnahmen.

Die von mir veranlaßte Prüfung ergab folgenden Sachverhalt:

Durch die sowjetischen Tschekisten wurde 1985 der Dozent der TU Dresden, [REDACTED]

[REDACTED], [REDACTED]
geb. [REDACTED]
wh. 8020 Dresden, [REDACTED]
erfaßt auf dem Si-Vo BV Leitung-D
vom 17. 4. 1985

durch den FIM der Freunde "[REDACTED]"

[REDACTED]
geb. [REDACTED]
Angehöriger der K der BDVP

Kopie BSStU
AR 8

kontaktiert und als IM "Bock" im Namen der Aufklärung des MFS der DDR gewonnen. Gemeinsam wurde eine bekannte Verbindung des IM "Bock" zu der BRD-Bürgerin

[REDACTED], [REDACTED]
geb. [REDACTED]
wh. BRD [REDACTED]
erfaßt auf dem Si-Vo BV Leitung-D

aktiviert und im Vorgang "Ulla" bearbeitet. Genosse Oberst Matwejew schätzt dazu ein: Der IM "Bock" ist mehrfach geprüft und genießt volles Vertrauen. Die "Ulla" hat sich zur freiwilligen Zusammenarbeit durch eine schriftliche Erklärung verpflichtet und arbeitet mit uns bewußt zusammen.

Zur Überprüfung war deshalb bereits im Oktober 1986 festgelegt, die Maßnahme B für die nächste Einreise der "Ulla" vorzubereiten. Die damalige Aufklärung des Objektes durch unsere Abteilung 26 ergab, daß der Einsatz eines Senders nicht möglich ist, da kein geeignetes Übertragungsobjekt geschaffen werden konnte.

Im Februar 1987 erfolgte durch die Abteilung XX die Vorbereitung der Maßnahme B im OV "Spieler". Die Vorgangsperson wohnt im gleichen Grundstück wie der IM "Bock". Bei der Überprüfung der Hausbewohner wurde das Erfassungsverhältnis des "Bock" für die Freunde bekannt, und nach Abstimmung mit Genossen Müller, Thomas wurde der Abteilung XX, Genossen Grunert, gestattet, sich mit dem Genossen Agartanow über die mögliche Nutzung der Wohnung/Telefon als Stützpunkt und zur weiteren Aufklärung der Hausbewohner zu beraten. Genosse Agartanow war damit einverstanden und hat Genossen Grunert über den FIM [REDACTED] beim IM "Bock" avisiert. Daraufhin erfolgte am 17. 3. 1987 ein Gespräch des Genossen Grunert mit dem IM "Bock", in dessen Ergebnis sich dieser bereiterklärte, unser Organ zu unterstützen.

Anfang Juni 1987 teilte Genosse Agartanow dem Genossen Grunert mit, daß der IM "Bock" Besuch erwartet und ihrerseits selbst eine Maßnahme B in der Wohnung eingebaut werden soll. Das sei mit der Leitung der Bezirksverwaltung abgestimmt.

Genosse Grunert führte daraufhin am 9. 6. 1987 im Dienstzimmer des IM "Bock" ein weiteres Gespräch und vereinbarte mit diesem die Nutzung der Wohnung ab 15. 6. 87. An diesem Tag erfolgte die Schlüsselübergabe durch den IM "Bock" an den Genossen Grunert und durch diesen an Genossen Agartanow.

Durch Genossen Agartanow wurde mitgeteilt, daß er die Maßnahme B selbst durchführt und in ca. 500 m Entfernung in einem Pkw die Informationen empfangen werden. Vereinbart wurde, daß am 23. oder 25. 6. der Ausbau erfolgt und dann gleichzeitig die Maßnahmen der Abteilung XX in der Wohnung des [REDACTED] begonnen werden können.

Genosse Oberst Linke wurde am gleichen Tag durch Genossen Oberst Matwejew gebeten, eine Schließmaßnahme durch die Abteilung VIII zu realisieren. Genosse Hptm. Hennig der Abteilung VIII begab sich daraufhin mit Genossen Agartanow in die Wohnung des IM "Bock".

Die Schließung (betraf den Zugang zur Küche) war jedoch technisch nicht möglich. Während dieser Zeit wurde dem Genossen Hennig bekannt, daß Genosse Agartanow an der unteren Seite der Couch einen Sender befestigte.

Über den Fortgang bis zum Vorkommnis am 18. 6. 87 liegen keine Ergebnisse vor.

Bei dem Finder des Senders handelt es sich um [REDACTED] den BRD-Bürger

[REDACTED], [REDACTED]
geb. [REDACTED]
wh. [REDACTED]

Am 19. 6. 87 habe ich unsere Feststellungen durch die Auswertung der Abteilung 26 schriftlich dem Genossen Oberst Matwejew mitgeteilt und um eine Erklärung dazu gebeten. Diese liegt schriftlich vor und bestätigt den o. a. Sachverhalt. Der Einbau des Senders ist in Abstimmung mit Genossen von Karlsruhorst erfolgt und die Entdeckung auf eine unqualifizierte Arbeit seines Mitarbeiters zurückzuführen. Genosse Oberst Matwejew erklärte, daß durch ihn alle Maßnahmen eingeleitet wurden, um wieder in den Besitz der Technik zu kommen, was auch erfolgte.

Durch den IM wurde den BRD-Personen erklärt, daß er sein Wohnzimmer der Kriminalpolizei für Maßnahmen zur Aufklärung von Kriminalität in seinem Haus zur Verfügung gestellt hat und dieser Vorfall nichts mit seiner Person bzw. den BRD-Bürgern zu tun hat.

Durch Genossen Matwejew wird eingeschätzt, daß die Personen das akzeptierten und im Interesse der weiteren Einreisen darüber schweigen werden. Unterstützt würde das besonders durch die "Ulla", welche sich für eine Zusammenarbeit bereiterklärt hat, wie bereits vorher schon angeführt (siehe dazu Bericht des Genossen Matwejew vom 23. 6. 1988).

Ich habe mit Genossen Oberst Linke, Genossen Nebe, Genossen Appelt, Genossen Meinhardt, Genossen Grunert dazu Aussprachen geführt, eine kritische Wertung vorgenommen. Von allen Beteiligten wurde gegen die eindeutigen Festlegungen des Leiters der Bezirksverwaltung verstoßen und zugelassen, daß auf den Ebenen der Mitarbeiter derartige bedeutungsvolle Maßnahmen durchgeführt wurden.

Die Genossen haben entsprechende Stellungnahmen dazu abgegeben (siehe Anlage).

Die vorgesehene weitere Nutzung des IM "Bock" für Maßnahmen der Abteilung XX habe ich abgelehnt.

Durch Genossen Oberst Matwejew wird Ihnen noch eine abschließende Information, u. a. Gespräch des FIM [REDACTED] mit "Bock" übergeben. Genosse Matwejew hat am 19. 6. 87 vom Sachverhalt den Genossen Generalmajor Titow persönlich in Kenntnis gesetzt (war mit Delegation in Dresden).

Anlagen

Anders
Oberst

Kopie BStU
AR 8